Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Eine Seele
Autor: Noll, Gustav
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-749723

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leidigten Seele. Als dann der Flüchtling an lebenwälzender Straße atemlos zusammenbrach, dankte er dem Himmel im stillen für diese Rettung aus Lebensgefahr....

Es währte lange, bis er einen anderen Gedanken zu fassen vermochte. Dann aber erschrak er noch tiefer als zuvor und diesmal vor dem Mörder, der in ihm selber steckte. Zu spät begriff die schaudernde Seele den Sinn der dunklen Begebenheit. O Himmel, wie schlecht hatte er die erste Prüfung bestanden! Verschwunden im Abgrund der Ichsucht, des teuflischen Misstrauens war der Glaube an den Nächsten, ausgeblasen das himmlische Licht, die göttliche Liebe, die ihn eben noch wie auf Flügeln fortgetragen hatte. In seinem Ohr echote noch, bitter klagend, der Fluch einer gekränkten Bruderseele....

Ihr Götter! Gab es irgendwo ein Wesen, selbstlos und glaubensstark, würdig, die Fackel voranzutragen?

□□□

EINE SEELE

Von GUSTAV NOLL

Eine Seele, eine Seele entfloh.
Wo floh sie hin?
Wir sind hier alle hinten geblieben
Im Gewühl ohne Sinn.

Eine Seele, eine Seele entschlief.
In welchen Morgen?
Wird er ihr seiner Kläre borgen,
Der er winkte und rief?

Eine Seele ist leise verstummt.
Magst du die schwebende merken
In der Ronde der Tage, in der Ronde der Plage,
Wenn sie sich deinem sprossenden Werken
Heimlich gesellt und tagvermummt?

□□□